



Nach Abschluss der Kanal- und Wasserleitungsarbeiten ist die Leitungsstraße in der Roibartstraße mit grobem Schotter aufgefüllt worden. Die Wohnstraße ähnelt derzeit einem schlechten Feldweg und ist für Menschen mit Rollstühlen und Rollatoren ungeeignet. Nach früheren Angaben der Gemeinde Nottuln sollen die geschotterten Bereiche noch mit einer dünnen Asphaltsschicht abgedeckt werden.

WN 06.08.24

Grüne verärgert über Baumaßnahme

Roibartstraße in einem desolaten Zustand

NOTTULN. „Nun haben wir den Salat“, wird Richard Dammann, Fraktionsvorsitzender der Grünen, in einer Pressemitteilung zitiert. Es geht um die Entwicklung an der Roibartstraße.

Die Grünen haben nach eigenen Angaben gegen den Ausbau der Roibartstraße gestimmt, da sie diesen in der schwierigen Haushaltslage für nicht finanzierbar hielten. Das habe die Mehrheit im Rat nach Empfinden der Grünen anders gesehen und Mittel freigegeben. Doch trotz mehrmaliger Ausschreibung sei der Kostenrahmen nicht zu halten gewesen. Der Rat stimmte nun einstimmig gegen weitere Mittel, da das in diesem Haushalt nicht darzustellen sei. Ohne gesicherte Gesamtfinanzierung hätten die Versorgungsträger in Abstimmung mit der Verwaltung die Straße aufgerissen und Leitungen gelegt.

Nun sei die Straße in einem absolut desolaten Zustand, der nicht hinnehmbar sei, so die Grünen. Bei der Sanierung des Gymnasiums spare man an der energetischen Sanierung, obwohl sie für den Klimaschutz dringend geboten sei, doch beim eher klimaschädlichen Straßenbau gingen die Vertreter der Verwaltung wohl davon aus, „dass der Rat eine Kostenüberschreitung einfach abnickt“, schreiben die Grünen. Die Verwaltung schweige bisher zu dem Vorgang.

„Wir erwarten, dass spätestens zu den Haushaltsberatungen 2025 aus der Verwaltung eine Lösung, die für die Anlieger verträglich ist und zur Haushaltslage passt, aufgezeigt wird. Der Ball liegt nicht bei den gewählten Vertretern der Bürger“, so Richard Dammann abschließend.